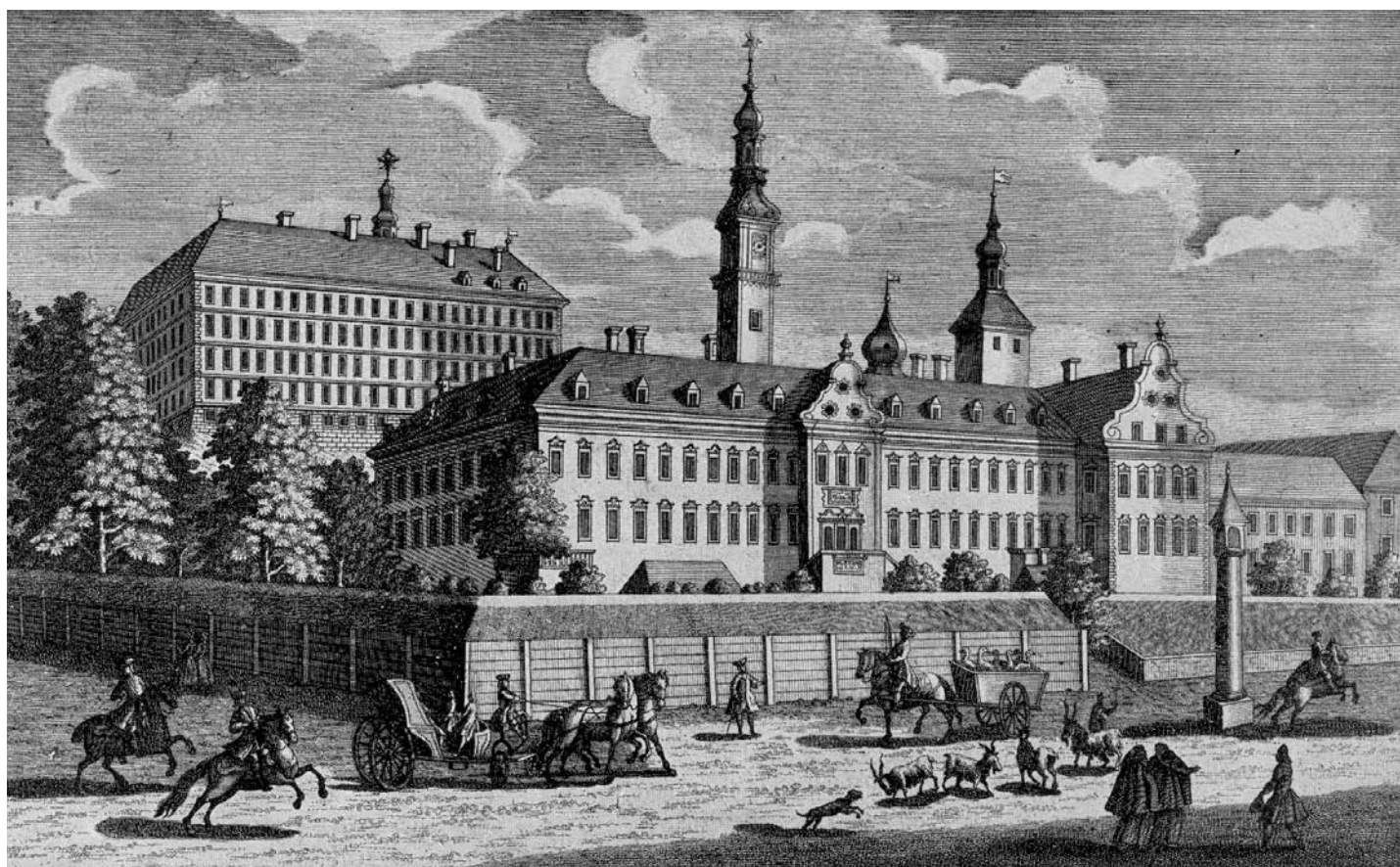


EuroJournal

Linz – Mühlviertel – Böhmerwald

- Ausgrabungen Linzer Schloss-Südflügel 2006
- OÖ Landesarchiv mit modernem Internetauftritt
- 1956/2006 Erich Lessing. Die ungarische Revolution
- Martin Boos, ein Zeuge Jesu Christi



Landesausstellung 2006: Region lebt auf



Exakt 344.057 Besucher verzeichnete die heurige Landesausstellung "Kohle und Dampf" in Ampflwang. Erstaunlich hoch war dabei die tägliche Besucherfrequenz. Nur an 18 Tagen der von 5. Mai bis 5. November laufenden Schau wurden weniger als 1000 Menschen gezählt.

Das hat auch touristisch seinen Niederschlag gefunden:

Allein in Ampflwang wurden in den sechs Monaten 12.500 Urlaubsgäste (+20%) bzw. 58.500 Nächtigungen registriert. Nicht nur die Gemeinde, die ganze Region Hausruck ist durch die Landesausstellung aufgeblüht und selbstbewusster geworden. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wird ein Teil der Schau "Kohle und Dampf" als neues "Bergbau- und Eisenbahnmuseum" ab 1. April 2007. wieder seine Pforten öffnen.

Weitere Nachnutzungsprojekte sind die geplante "Oö. Kohlestraße" sowie die "Erlebniswelt Energie" der Energie AG in Timelkam.

Diese Ausstellung hat damit für die Region Hausruck die beabsichtigten Impulse gebracht: Sie konnte sich als Freizeit- und Erlebnisregion positionieren. Die Region Hausruckwald kann jetzt für den Tourismus im Salzkammergut und am Attersee ein zusätzliches Eventprogramm bzw. allenfalls auch ein Schlechtwetterprogramm offerieren. Gerade im Hinblick auf die Landesgartenschau in Vöcklabruck im kommenden Jahr bestehen hier weitere Möglichkeiten für Synergien, die es zu nutzen gilt.

Ihr

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

AutorInnen:

Kons. Kurt Czerwenka, Gallneukirchen

Dr. Willibald Katzinger, Linz

Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz

Dr. Christine Schwanzar, Linz

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald
Heft 4/2006

Preis: Euro 4,-

Auflage: 10.000

Nachfolgezeitschrift der
"Mühlviertler Heimatblätter"

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-,
Kultur- und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaber: Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.
Redaktionsgemeinschaft:
Dr. Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
Kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – Bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – grenzüberschreitende
Projekte

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90
Auslandsabonnement: Euro 23,-
inklusive Porto
Bankverbindung: Oö. HYPO Landesbank
BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063
Abonnementbestellung und Nachbestellung:
Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Grafik: Katrin Idemudia
Druck: Druckerei Trauner,
Köglstraße 14, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unangeforderte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: Schloss von der Promenade aus mit dem
Landhaus. Kupferstich von Martin Engelbrecht.
Foto: Nordico

Inhalt

Ausgrabung Linzer Schloss – Südflügel 2006

Der Linzer Schlossberg ist ein alter Siedlungsboden, der schon Hinweise auf keltische, römische und karolingische Siedlungsspuren preisgab, so dass bei der Grabung höchste Sorgfalt geboten ist.

Im 4. Jh. gab man das Kastell in Linz auf und gliederte die militärische Besatzung der immer noch bestehenden zivilen Siedlung auf dem Schloss- und Römerberg ein. Nach Westen könnte das Siedlungsareal bis zur Martinskirche gereicht haben.

S. 4

OÖ Landesarchiv mit modernem Internetauftritt online – Mehr Service, mehr Information, mehr Kundenorientierung unter www.landesarchiv.at

Einen wichtigen Schritt zum modernen Archiv des 21. Jahrhunderts hat jetzt das OÖ. Landesarchiv getan. "Die neue zukunftsweisende Homepage des Archivs ist am Netz. Die Benutzerinnen und Benutzer können damit von zu Hause via Internet in den Beständen des Archivs und in den Verzeichnissen recherchieren und ersparen sich damit so manchen langen Weg in das Archivgebäude in Linz", ist Archiv-Direktor Dr. Gerhart Marckhgott mit dem neuen Internetauftritt seines Kulturinstituts zufrieden.

S. 9

Traditionsbetriebe sind das Rückgrat der Linzer Wirtschaft

Die Führung eines Unternehmens in bewegten Zeiten, die Weitergabe des Wissens an die nächste Generation und die Begeisterung der Nachfolger zur Betriebsfortführung ist ein großer Verdienst. Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Linz-Stadt nahm dies zum Anlass, Dank und Anerkennung für diese Leistung auszusprechen, und zeichnete Linzer Traditionsbetriebe, die ihren Sitz bereits über 50 oder 100 Jahre in Linz haben, aus.

S. 13

1956|2006 Erich Lessing. Budapest – die ungarische Revolution. Neue Heimat Linz und Oberösterreich

"Hol volt, hol nem volt, hetedhét országon, még az Óperenciás-tengeren is túl..." Oberhalb der Enns, wo sich ein großes Meer ausbreitet...", so beginnen viele ungarische Märchen und sie meinen damit eine unbekannte Welt weit im Westen. Die bekannte Welt reichte für die Ungarn historisch gesehen nur bis zu diesem Fluss, der zur Zeit der Landnahme im 10. Jahrhundert die Grenze ihres Einflussbereiches markierte. 1000 Jahre später wurde diese Terra incognita für viele von ihnen zur zweiten Heimat und für noch mehr eine Durchgangsstation für ein neues Leben in einer neuen Welt, in den USA, in Kanada oder Australien.

S. 14

Martin Boos, ein Zeuge Jesu Christi

Martin Boos wurde am 25. Dezember 1762 zu Huttenried im Allgäu als drittletztstes von 16 Kindern einer Bauernfamilie geboren. Schon im Alter von vier Jahren verlor er durch eine Seuche beide Elternteile. Seine ältere Schwester brachte den Knaben zu seinem Onkel, dem Geistlichen Rat Kögel, nach Augsburg. Heimlich erlernte Martin einen "Grundstock der lateinischen Sprache", so schaffte er auch im strengen Jesuitengymnasium St. Salvator recht gute Leistungen. Anschließend widmete er sich den Studien der Theologie und der Physik in Dillingen. Mit Empfehlung seines ehemaligen Professors Sailer an den Linzer Bischof Josef Anton Gall wurde Martin Boos in der Diözese Linz aufgenommen.

S. 10

**LESEN
IST
INSPIRATION**
www.landesbibliothek.at



OÖ Landesarchiv mit modernem Internetauftritt online – Mehr Service, mehr Information, mehr Kundenorientierung unter www.landesarchiv-ooe.at

Einen wichtigen Schritt zum modernen Archiv des 21. Jahrhunderts hat jetzt das OÖ. Landesarchiv getan. "Die neue zukunftsweisende Homepage des Archivs ist am Netz. Die Benützerinnen und Benützer können damit von zu Hause via Internet in den Beständen des Archivs und in den Verzeichnissen recherchieren und ersparen sich damit so manchen langen Weg in das Archivgebäude in Linz", ist Archivdirektor Dr. Gerhart Marckhgott mit dem neuen Internetauftritt seines Kulturinstituts zufrieden.

Die neue Homepage www.landesarchiv-ooe.at gibt auf zahlreichen Seiten in übersichtlicher Form einen Überblick über die Bestände des Archivs und ihre Benützung. Vielen Beständen ist auch das dazugehörige Verzeichnis angefügt, mit dem bequem von zu Hause aus recherchiert und eine Vorauswahl der Archivalien, die man einsehen möchte, getroffen werden kann. Bestellungen von zu Hause aus werden damit deutlich erleichtert.

Die übersichtliche Homepage enthält aber auch viele nützliche Hinweise für Hobbyhistoriker/innen, insbesondere solche, die sich mit einer Haus- oder Familiengeschichte befassen. Der Bogen reicht von einem Überblick über die Methoden, nach denen Heimat- und Familienforscher/innen vorgehen sollten, über wichtige Hinweise zu Datumsangaben, Schreibweisen und Hausnummern bis hin zu speziell-

Die Besucherinnen und Besucher finden auf der Homepage auch sehr wichtige organisatorische Informationen zur Arbeit im Landesarchiv und die wichtigsten rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in kurzgefasster Form. Auch das aktuelle Verlagsprogramm des Landesarchivs mit seinen Neuerscheinungen von wissenschaftlichen Werken kommt nicht zu kurz. "Mit der neuen Homepage des Lan-



Startseite des oberösterreichischen Landesarchivs

len Forschungsbereichen wie Wirtschaftsgeschichte, Wappenkunde oder Mundartforschung. Eine Darstellung der verschiedenen Quellen, die im persönlichen Bereich, in den Gemeinde- und Pfarrämtern, in Bezirksgerichten und Vermessungsämtern sowie im Oö. Landesarchiv dafür zur Verfügung stehen, rundet den ausführlichen Serviceteil ab.

desarchivs sind wir einen weiteren wichtigen Schritt hin zu noch mehr Service und Benutzerfreundlichkeit und zu einer modernen Bestandsverwaltung gegangen. Der nächste Schritt wird das richtungsweisende und moderne Archivprogramm HARI sein, an dem wir derzeit mit Hochdruck arbeiten", betont Archiv-Direktor Marckhgott.

